



*Mitschrift Pressekonferenz
Im Wortlaut*



Die
Bundesregierung

Regierungspressekonferenz vom 27. Januar

Regierungspressekonferenz vom 27. Januar

Themen: Termine der Bundeskanzlerin (Empfang des ukrainischen Staatspräsidenten, Reise nach Stockholm, Kabinettsitzung, Verleihung des Eugen-Bolz-Preises, Reise in die Türkei, informelles Treffen der Staats- und Regierungschefs der EU in Valletta, Empfang des französischen Präsidenten), Reise von Bundesaußenminister Gabriel nach Paris, mögliche Kontakte mit der neuen US-Administration, Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland, Waffenlieferungen an die Peschmerga, Erhebung von Passagierdaten und Passkontrolle bei internationalen Zugreisen, executive order von US-Präsident Trump zu Datenschutz, Open-Data-Gesetz, Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen der EU, Ermittlungen des Generalbundesanwalts gegen DITIB, Treffen der G20-Außenminister, Haltung der Bundesregierung zu Eurobonds, finanzielle Hilfen für Holocaust-Überlebende in Israel, US-Drohnenangriff im Jemen, Deckeneinsturz im Auswärtigen Amt
Sprecher: SRS'in Demmer, Schäfer (AA), Nannt (BMVg), Dimroth (BMI), Baron (BMW), Fels, (BMBF), von Tiesenhausen-Cave (BMF)

Vorsitzender Feldhoff eröffnet die Pressekonferenz und begrüßt SRS'in Demmer sowie die Sprecherinnen und Sprecher der Ministerien.

SRS'in Demmer: Herzlich willkommen! Am kommenden Montag, den 30. Januar, wird die Bundeskanzlerin um 14.30 Uhr Staatspräsident Petro Poroschenko im Bundeskanzleramt begrüßen. Neben bilateralen Themen wird es in der Unterredung um den Fortgang des Friedensprozesses und den aktuellen Stand der Umsetzung der Minsker Vereinbarungen gehen. Darüber hinaus werden voraussichtlich die innen- und wirtschaftspolitische Lage in der Ukraine, die Beziehungen der Ukraine zur Europäischen Union sowie Energiefragen zur Sprache kommen. Vor dem Gespräch werden die Kanzlerin und der Präsident Pressestatements abgeben.

Am Dienstag, den 31. Januar, wird die Bundeskanzlerin nach Stockholm reisen. Nach ihrer Ankunft dort wird die Kanzlerin zunächst König Carl Gustaf und Königin Silvia treffen. Danach wird es ein Arbeitsmittagessen mit Ministerpräsident Stefan Löfven geben. Inhalt des Gesprächs werden aktuelle bilaterale, europapolitische und internationale Themen sowie Fragen der Wirtschafts- und Innovationspolitik sein. Im Anschluss ist gegen 14 Uhr eine gemeinsame Pressekonferenz vorgesehen. Am Nachmittag werden Ministerpräsident Löfven und die Bundeskanzlerin schließlich das Deutsch-Schwedische Technologieforum an der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften eröffnen.

Am Mittwoch wird - wie immer um 9.30 Uhr - das Kabinett unter der Leitung der Bundeskanzlerin tagen.

Am Nachmittag wird die Bundeskanzlerin dann von der Eugen-Bolz-Stiftung den „Eugen-Bolz-Preis“ erhalten. Die Preisverleihung findet um 14 Uhr im Neuen Schloss in Stuttgart statt. Zu Ihrer Information: Eugen Bolz war in der Weimarer Republik ein sehr geachteter Staatspräsident des damaligen Landes Württemberg, und nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten verlor er all seine Ämter. Er schloss sich dem Widerstand um Carl Goerdeler an und wurde infolge des fehlgeschlagenen Attentates vom 20. Juli 1944 im Januar 1945 vom nationalsozialistischen Regime hingerichtet. Die Auszeichnung würdigt das engagierte Eintreten der Bundeskanzlerin für die humanitären und christlichen Werte. Damit habe sie ihre Haltung und demokratische Gesinnung wie Eugen Bolz sichtbar gemacht und beispielgebend vorgelebt.

Am Donnerstag, den 2. Februar, wird die Kanzlerin in die Türkei reisen. Über die Einzelheiten des Programms werde ich Sie aber zu Beginn der kommenden Woche informieren.

Am Freitag, den 3. Februar, wird die Bundeskanzlerin am informellen Treffen der Staats- und Regierungschefs der EU in Valletta teilnehmen. Am Vormittag werden die 28 Staats- und Regierungschefs über Migrationsfragen sprechen. Im Mittelpunkt ihrer Beratungen steht die Außendimension der Migration und hierbei insbesondere die zentrale Mittelmeerroute. Am Nachmittag werden die 27 Staats- und Regierungschefs in Fortsetzung des informellen Treffens in Bratislava vom 16. September des vergangenen Jahres und der kurzen Diskussion hierzu beim Dezember-ER über die Zukunft der Europäischen Union sprechen. Dabei geht es natürlich auch um die Vorbereitung des informellen Treffens in Rom am 25. März anlässlich des 60. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge.

Zum Ablauf des Treffens: Das wird um 10 Uhr beginnen. Nach der Begrüßung durch Premierminister Muscat und die Präsidenten des Europäischen Rates, Tusk, und der Europäischen Kommission, Juncker, beginnt dann die erste Arbeitssitzung zum Thema Migration. Vor dem Mittagessen ist dann ein Familienfoto geplant. An das Arbeitsmittagessen schließt sich gegen ca. 16 Uhr die Pressekonferenz an. Die zweite Arbeitssitzung im Kreise der EU der 27 wird dann am frühen Abend stattfinden

Dann kann ich noch etwas zu einem heutigen Termin sagen: Nach dem Arbeitsessen mit Präsident Hollande wird die Kanzlerin gemeinsam mit ihm zum Breitscheidplatz gehen und dort der Opfer des Terroranschlags vom Dezember gedenken. Schäfer: Auch wenn die Übergabe der Amtsgeschäfte im Welsaal des Auswärtigen Amtes erst in zwei Stunden stattfinden wird, ist Sigmar Gabriel seit etwa einer Stunde - seit der Ernennung durch den Bundespräsidenten - deutscher Außenminister. Deshalb freue ich mich, dass ich Ihnen sagen kann, dass Minister Gabriel gleich nach der Amtsübernahme, nämlich gleich morgen früh, zu seiner ersten Auslandsreise aufbrechen wird. Er wird morgen früh nach Paris fliegen, um dort mit seinem französischen Amtskollegen Jean-Marc Ayrault zum Gespräch zusammenzutreffen.

Die lange Reihe von Gesprächsthemen liegt im Grunde auf der Hand: Es geht natürlich um Europa, um die Zukunft Europas in schwierigen - ja, schicksalhaften - Zeiten. Aber natürlich werden die beiden Außenminister auch miteinander über die ganze Palette der wichtigen internationalen Themen sprechen, von der Ukraine über Syrien bis hin zu anderen Fragen, die auf der internationalen Agenda ganz oben stehen. Ich danke Ihnen.

Frage : Frau Demmer, was plant die Kanzlerin in der Türkei zu machen? Wo fliegt sie genau hin? Wen will sie da treffen, Herrn Erdoğan?

SRS'in Demmer: Wie gesagt: Details zur Reise werden wir Anfang nächster Woche bekannt geben, und - - -

Zuruf : Das sind ja keine Details, das sind grundsätzliche Fragen! Wo geht es hin und wen will sie treffen?

Vorsitzender Feldhoff: Entschuldigung!

SRS'in Demmer: Lassen Sie mich noch kurz zu Wort kommen! – Wen Sie dort wann treffen wird, kann ich Ihnen nicht sagen. Natürlich geht es um die Sicherheitspolitik, um den Kampf gegen den Terrorismus sowie auch um regionale Aspekte und um Syrien.

Frage: Wird die Bundeskanzlerin nach Istanbul oder nach Ankara fliegen?

SRS'in Demmer: Wie gesagt: Details der Reise werden wir Ihnen zu Beginn der nächsten Woche vermelden.

Frage: Donald Trump hat offenbar per Twitter, wie er das ja so gerne macht, durchblicken lassen, dass er mit der Bundeskanzlerin telefonieren will. Können Sie das bestätigen? Wenn ja, wann?

SRS'in Demmer: Wie Sie wissen ist es ganz allgemein so, und mit dieser Tradition möchte ich jetzt nicht brechen: Zu Telefongesprächen äußern wir uns, nachdem sie stattgefunden haben.

Frage : Nach dieser Frage nach dem Trump-Treffen vielleicht eine Frage an das Außenministerium: Gibt es schon Pläne des neuen Außenministers, in die USA zu reisen? Haben Sie möglicherweise für die nächste Woche auch schon andere Stationen der Antrittsbesuche von Herrn Gabriel parat?

Schäfer: Gerade weil es eine Online-Meldung einer wirtschaftsorientierten deutschen Zeitung gibt, ist es gut, dass Sie mich danach fragen; dann kann ich das nämlich zu erläutern versuchen. In der Tat und natürlich gibt es Pläne für die Fortsetzung des Reigens der Antrittsbesuche von Außenminister Gabriel. Dass er sich zunächst und in erster Linie für Frankreich entschieden hat, ist kein Zufall. Auch für Außenminister Gabriel ist die Partnerschaft, die enge Freundschaft und das Vertrauen zwischen Paris und Berlin ein ganz wichtiges Anliegen. Deswegen ist es seine Entscheidung, jetzt sofort und so schnell es geht zunächst einmal nach Frankreich zu reisen.

Alles andere befindet sich - das werden Sie in einer Situation, in der der Außenminister förmlich erst seit einer Stunde im Amt ist, sicherlich verstehen - in einem Planungsprozess. Dass er ein Inte-

resse daran hat, so schnell wie möglich auch mit der amerikanischen Administration und mit seinem amerikanischen Amtskollegen zusammenzutreffen, können Sie sich angesichts der Ungewissheiten und auch Unsicherheiten denken, die sich daraus ergeben, dass wir eben noch kein klares Bild darüber haben, wie die außenpolitische und sicherheitspolitische Agenda der neuen amerikanischen Administration denn sein wird.

Allerdings ist es gängige amerikanische politische Praxis und Verfassungspraxis, dass ein designierter Außenminister noch keine Gäste empfängt und auch noch keine eigenen Reisen unternimmt. Deshalb kann eine Begegnung eines deutschen mit einem amerikanischen Außenminister frühestens nach den abschließenden Entscheidungen im Senat und seiner Amtseinführung im State Department stattfinden. Wann das sein wird, darüber können wir hier und heute nur spekulieren. Das wird hoffentlich irgendwann im Laufe der nächsten Woche sein. Ob es dann zu einer Begegnung der beiden kommen wird und wo es zu einer solchen Begegnung kommen wird, ist, wie gesagt, Teil des Planungsprozesses. Es ist jetzt, glaube ich, noch ein bisschen zu früh, Ihnen da irgendetwas zu bestätigen. Das kann ich nicht, zumal Sie ja vielleicht auch mitbekommen haben, dass ein großer Teil der Führungsriege des State Department heute gar nicht mehr im Amt ist. Es ist ja durchaus möglich, dass sich der neue amerikanische Außenminister erst einmal personell und auch sonst sortieren muss, bevor er damit beginnt, Reisen zu unternehmen oder Reisende zu empfangen.

Frage : Sie haben es ja gerade selbst gesagt: Nach dem Amtswechsel im State Department sind viele zurückgetreten beziehungsweise gefeuert worden. Das ist jetzt im Auswärtigen Amt nicht der Fall; davon gehe ich aus, Herr Schäfer. Gibt es denn überhaupt schon stabile Kontakte zur US-Regierung, also mit Personen, mit denen man jetzt schon wirklich geregelten Kontakt hat?

Schäfer: Was würden Sie unter „geregeltem Kontakt“ verstehen?

Zusatz : Einer, mit dem man vor zwei Wochen geredet hat, vor einer Woche geredet hat und auch heute reden kann.

Schäfer: Die Regierungssysteme beider Länder könnten, was die personelle Kontinuität angeht, eigentlich gar nicht unterschiedlicher sein. Das deutsche Modell des preußischen Berufsbeamten­tums sieht vor, dass ein deutscher Beamter dem Minister der Regierung dient, die verfassungsgemäß und demokratisch ins Amt gewählt worden ist. So ist das im Auswärtigen Amt. Davon, dass es

personelle Veränderungen gibt, können Sie sicher ausgehen. Das sind alles Entscheidungen, die der Außenminister jetzt in den nächsten Tagen treffen wird oder schon getroffen hat und die dann sicherlich auch öffentlich bekannt werden. Es ist eben im deutschen System anders als im amerikanischen, in dem mehrere tausend Führungspositionen innerhalb der Administration ausschließlich vom Ermessen des Präsidenten abhängen. Unser System ist da ganz anders. Aber dazu kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nichts sagen.

Hinsichtlich der Kontakte mit der amerikanischen Administration ist es so: Im State Department gibt es gar nicht mehr viele, mit denen wir jetzt noch sprechen könnten. Bis gestern hatten wir Ansprechpartner, mit denen wir auch gesprochen haben, und es gibt natürlich auch Ansprechpartner im Transitionsteam und Personen im Weißen Haus und aus dem Umfeld des amerikanischen Präsidenten, mit denen Gespräche geführt worden sind.

Aber Sie sehen angesichts der Nachrichtenlage aus Washington ja selbst, dass gerade im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik die Ernennungen und die tatsächlichen Amtseinführungen noch auf sich warten lassen, sodass wir es auf politischer Ebene zurzeit, wenn ich das richtig sehe, mit einem in sein Amt eingeführten Verteidigungsminister zu tun haben, der - Herr Nannt kann das vielleicht bestätigen; ich lese das nur in der Zeitung - auch schon mit der deutschen Amtskollegin gesprochen hat. Das wird Ihnen Herr Nannt dann sicherlich gleich erläutern. Im Bereich der Außenpolitik sind wir noch nicht ganz so weit.

Nannt: Ich möchte das gleich einmal aufnehmen, weil die Verteidigungsministerin gestern mit dem amerikanischen Verteidigungsminister James Mattis telefoniert hat. Es war insgesamt eine sehr gute, konstruktive Atmosphäre, in der das Gespräch stattgefunden hat. Der amerikanische Verteidigungsminister hat sich noch einmal klar zur Bedeutung des Bündnisses und auch zu dem gemeinsamen Ziel einer Stärkung der Nato oder einer starken Nato bekannt. Zudem hat er sich auch mit klaren Worten lobend über das deutsche sicherheitspolitische Engagement in den letzten Jahren geäußert; ich nenne einmal das Stichwort Afghanistan oder eben auch die Unterstützung unserer Bündnispartner im Osten.

Weiter:

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2017/01/2017-01-27-regpk.html;jsessionid=C6F24B050B5E588216CF4C2760ABBDFFB.s2t1>

"Russland: Herrschaft der Plutokratie",

Autor: A. Tichomirow, LAP LAMBERT Academic Publishing (LAP LAMBERT Academic Publishing is a trademark of: OmniScriptum GmbH & Co. KG), ISBN: 978-3-330-03419-8.

Das Buch ist in der russischen Sprache geschrieben.

Bestellung: <http://gazetavseti.narod.ru/1.html>



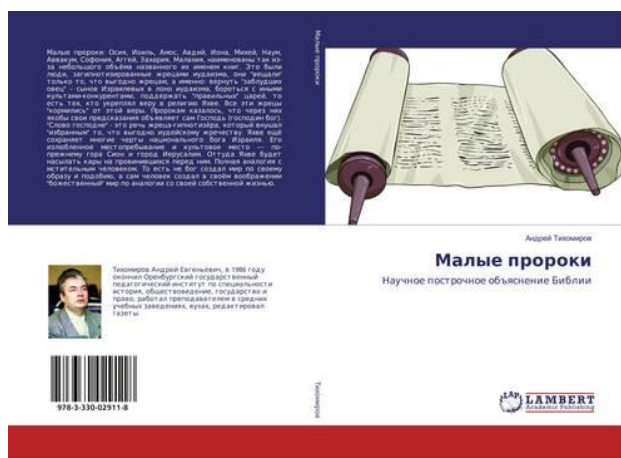
Wissenschaft über die Bibel

Aus einer Serie "Wissenschaftliche Erklärung der Bibel", "Die "kleinen" Propheten",

Autor: A. Tichomirow LAP LAMBERT Academic Publishing (LAP LAMBERT Academic Publishing is a trademark of: OmniScriptum GmbH & Co. KG), ISBN: 978-3-330-02911-8.

Das Buch ist in der russischen Sprache geschrieben.

Bestellung: <http://gazetavseti.narod.ru/1.html>

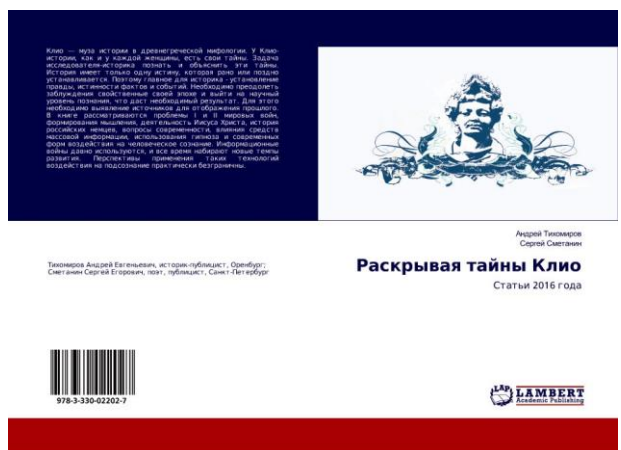


"Enthüllend die Klio Geheimnisse",

Autoren: A. Tichomirow, S. Smetanin LAP LAMBERT Academic Publishing (LAP LAMBERT Academic Publishing is a trademark of: OmniScriptum GmbH & Co. KG), ISBN: 978-3-330-02202-7.

Das Buch ist in Russisch und Deutsch geschrieben.

Bestellung: <http://gazetavseti.narod.ru/1.html>



IMPRESSUM

ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE". Reg. Nr. E-0145 „Mitglied im IMH-Netzwerk deutschsprachiger Auslandsmedien (www.deutschsprachig.de)“

Chefredakteur: Andrej Tichomirow. Redaktion: Leonid Reisich.

E-Mail: orenburgerallgemeine@narod.ru Website: <http://gazetavseti.narod.ru/orenburgerallgemeine.htm>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textnachdruck nur gegen Copyright-Vermerk: Zeitung "Orenburger Allgemeine".

Bei der Deutschen Nationalbibliothek: <http://d-nb.info/1078366330>